Urs Capaul
AL/Grüne-Fraktion

Regierungsrat des
Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 9. Februar 2020

Kleine Anfrage: Pestizid-Konzentrationen (Chlorthanolil, Metabolite und weitere) im Trinkwasser

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Wie «Schweiz aktuell» berichtete, dürften die Grenzwerte für Pestizide im Grundwasser in mindestens 12 Kantonen überschritten sein. Im Kanton Bern seien 178'000 Personen betroffen, in Solothurn 160'000 und im Kanton Schaffhausen 20'000 Personen. Mittlerweile würden Trinkwasserversorger sogar Wasser liefern, selbst wenn sie die Grenzwerte nicht einhalten können. Betroffene können sich nicht wehren, zumal die notwendigen Informationen fehlen; beim Wasser kann man nicht auswählen. Hinzu kommt, dass sich die Rückstände langsam abbauen und möglicherweise noch 20 Jahre lang im Trinkwasser zu finden seien, wenn nichts unternommen wird.

Ich erlaube mir deshalb, dem Regierungsrat folgende Fragen zu unterbreiten:

1. Wie hoch sind die Pestizid-Konzentrationen bzw. deren Metabolite in den Wasserfassungen im Kanton Schaffhausen? In welchen Wasserfassungen im Kanton werden die Pestizid-Grenzwerte überschritten? Seit wann?

2. Welche Wirkstoffe (Pestizide) lassen sich im Trinkwasser nachweisen und in welchen Konzentrationen (aufgeteilt nach Wasserfassung)? Bei welchen Substanzen sind die Grenzwerte nicht eingehalten.

3. Ist es tatsächlich so, dass Bewohnerinnen und Bewohner mit Trinkwasser beliefert wurden und werden, wo die Grenzwerte nicht eingehalten waren oder sind? Um wieviel Betroffene handelt es sich?

4. Welche Sofortmassnahmen hat der Regierungsrat gegen die übermässige Belastung des Trinkwassers getroffen? Ab wann können die Wasserbezüger mit einer Einhaltung des Grenzwertes rechnen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

Urs Capaul